

Zusammenfassung Webinar

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung
- Kapitel 1: Organisatorisches und Einleitende Worte
 - 1.1 Begrüßung und Kontext des Webinars
 - 1.2 Vorstellung der Vitalsee Biotech GmbH
 - 1.3 Organisatorische Hinweise zu Fragen
- Kapitel 2: Einführung in die Lasertherapie und Phytotherapie
 - 2.1 Vorstellung des Referenten und der eingesetzten Lasertechnologie
 - 2.2 Wirkprinzipien des Haemo-Lasers
 - 2.3 Synergieeffekte von Haemo-Laser und Phytotherapie
 - 2.4 Vorstellung des Produktspektrums von Vitalsee
- Kapitel 3: Häufigste Gründe für Wundheilungsstörungen und therapeutische Ansätze
 - 3.1 Grunderkrankungen
 - 3.1.1 Diabetes Mellitus
 - 3.1.2 Gefäßerkrankungen
 - 3.2 Geschwächtes Immunsystem
 - 3.3 Infektionen
 - 3.4 Mangelernährung
 - 3.4.1 Optimierung der Nährstoffaufnahme
 - 3.4.2 Unterstützung des Gewebeaufbaus
 - 3.4.3 Pflanzliche Jugendtonika zur allgemeinen Regeneration
- Kapitel 4: Weitere Faktoren für Wundheilungsstörungen
 - 4.1 Rauchen
 - 4.2 Übergewicht (Adipositas)
 - 4.3 Das Alter
 - 4.4 Medikamentös bedingte Wundheilungsstörungen
- Kapitel 5: Abschließende Empfehlungen für die Praxis
 - 5.1 Die universelle Empfehlung: Quadrozym
- Zusammenfassung und Schluss

Einleitung

Das folgende Transkript gibt den Inhalt eines Webinars vom 24. Juni 2026 wieder. Das Webinar befasst sich mit der Kombination von Haemo-Laser-Therapie und Phytotherapie zur Behandlung von Wundheilungsstörungen und damit verbundenen Risikofaktoren. Dr. Hutter, Arzt und ärztlicher Beirat der Firma Vitalsee Biotech GmbH, erläutert die häufigsten Ursachen für Wundheilungsstörungen wie Grunderkrankungen, Infektionen, Mangelernährung, Rauchen und Übergewicht. Er stellt spezifische, flankierende Behandlungsansätze aus der Phytotherapie und der orthomolekularen Medizin vor, erklärt deren Wirkmechanismen und gibt Anwendungsempfehlungen für die Praxis. Die Veranstaltung entstand aus dem Wunsch vieler Teilnehmer eines früheren Lasersymposiums, die dort nur verkürzt präsentierten Inhalte in vollem Umfang zu hören.

Kapitel 2: Einführung in die Lasertherapie und Phytotherapie

2.1 Vorstellung des Referenten und der eingesetzten Lasertechnologie

Dr. Josef Hutter stellt sich als Arzt und ärztlicher Beirat für die Vitalsee Biotech GmbH vor. Er berichtet, dass in seiner Ordination, dem Klinikum Vitalogikum in Aschach an der Steyr, seit 2014 mit zwei Rotlasern, einem Blaulaser und einem Flächenlaser der Firma HELTSCHL gearbeitet wird. Dadurch konnte er umfangreiche Erfahrungen sammeln, unter anderem bei der Behandlung von Wundheilungsstörungen. Der Einsatz des Haemo-Lasers erfolgt jedoch auch in einem breiteren und offeneren Kontext.

2.2 Wirkprinzipien des Haemo-Lasers

Dr. Hutter erläutert seinen Patienten die Wirkweise des Lasers anhand von drei Hauptprinzipien:

1. **Verbesserte Fließeigenschaften des Blutes:** Der Laser erhöht die Oberflächenspannung der roten Blutkörperchen, wodurch sie sich besser abstoßen. Dies führt zu besseren Fließeigenschaften, einer höheren Sauerstoffsättigung, wirkt entzündungshemmend und steigert die Energie.
2. **Stimulation des Immunsystems:** Die weißen Blutkörperchen werden stimuliert, was zur Ausschüttung entzündungshemmender Faktoren führt.
3. **Verbesserung der Blutviskosität:** Die eingebrachte Energie bricht die Wasserstoffbrückenbindungen auf, wodurch die Viskosität des Blutes deutlich verbessert wird.

Diese drei Wirkmechanismen führen insbesondere bei Wundheilungsstörungen zu positiven Effekten.

2.3 Synergieeffekte von Haemo-Laser und Phytotherapie

In der Praxis werden Haemo-Laser und Flächenlaser in Kombination mit Phytotherapeutika von Vitalsee eingesetzt, da hierbei sehr gute Synergieeffekte beobachtet wurden. Die Aufgabenstellung des Vortrags ist es, die häufigsten Gründe für Wundheilungsstörungen aufzuzeigen und sinnvolle unterstützende Maßnahmen aus der Phytotherapie und der orthomolekularen Medizin vorzustellen, um die Lasertherapie zu flankieren und die Erfolge zu maximieren. Dr. Hutter merkt an, dass Patienten heute oft wenig Geduld haben, besonders bei chronischen Wundheilungsstörungen, die sich über Monate oder Jahre hinziehen können. Die zusätzliche Unterstützung bietet ein Alleinstellungsmerkmal (USP) und erhöht die Erfolgsquote.

2.4 Vorstellung des Produktspektrums von Vitalsee

Dr. Hutter beschreibt die Ausrichtung von Vitalsee:

- **Phytotherapie (Monosubstanzen):** Das Steckpferd ist die Arbeit mit hochkonzentrierten Extrakten aus einzelnen Pflanzen. Dabei wird die Konzentration so hoch gewählt, wie es der Gesetzgeber maximal erlaubt. Da alles, was wirkt, auch Nebenwirkungen haben kann, sind die Produkte für Experten und Professionisten konzipiert, die Phytotherapie ernsthaft anwenden.
- **Orthomolekulare Medizin:** Da viele der über 1.000 Ärzte und Therapeuten, die mit Vitalsee-Produkten arbeiten, auch orthomolekulare Substanzen benötigen, bietet die Firma Vitamine, Spurenelemente etc. an, damit Kunden alles aus einer Hand beziehen können.
- **Opus Magnum Linie:** Diese Linie rundet das Sortiment mit Produkten ab, welche entweder spezielle Anwendungsrezepturen sind oder keine Vollextrakte sondern aus Pflanzen gewonnene Einzelwirkstoffe darstellen.
- **Enzymtherapie:** Als neueste Richtung wird die Enzymtherapie wieder forciert. Diese hatte in der Naturheilkunde einen hohen Stellenwert, wurde aber oft aus finanziellen Gründen zurückgedrängt, da die Produkte sehr teuer wurden. Vitalsee will diesen Bereich wiederbeleben.

Kapitel 3: Häufigste Gründe für Wundheilungsstörungen und therapeutische Ansätze

Dr. Hutter gliedert die häufigsten Gründe für Wundheilungsstörungen in Grunderkrankungen, Infektionen, Mangelernährung und weitere Faktoren. Basis der Therapie ist stets der Haemo-Laser oder Flächenlaser, die vorgestellten Empfehlungen dienen der Flankierung und Maximierung der Erfolge.

3.1 Grunderkrankungen

3.1.1 Diabetes Mellitus

Als einer der Hauptgründe für chronische Wundheilungsstörungen wie Ulzera wird der Diabetes mellitus genannt.

- **Zimt und Kurkuma:** Zur Blutzuckerregulierung werden Zimt und Kurkuma empfohlen.
 - **Zimt:** Stabilisiert und senkt den Langzeit Zucker (HbA1c), erhöht die Insulinsensitivität der Zellen bei Typ-2-Diabetes. Empfohlene Dosierung: eine Kapsel früh Morgens und eine Kapsel am Abend.
 - **Curcuma:** (Curcumin) Wirkt ebenfalls antidiabetisch, aber zusätzlich stark entzündungshemmend und durchblutungsfördernd. Empfohlene Dosierung: wie bei Zimt.
- **L-Arginin:** Diese Aminosäure ist ein Stickstoffmonoxid (NO)-Donator, der die Gefäße erweitert und so die bei Diabetes gestörte Mikrozirkulation verbessert. Es baut zudem Stresshormone schneller ab, was ebenfalls gefäßerweiternd wirkt. Dosierung: kann hoch dosiert werden, z. B. 3x täglich 2 Kapseln.
- **PEA (Palmitoylethanolamid):** Diese Substanz kommt im Körper vor und wirkt wie eine "Motorstaubremsen" auf die Schmerzleitung, besonders bei Polyneuropathien. Bei chronischen Nervenschmerzen ist der körpereigene Vorrat oft erschöpft. PEA kann dieses Defizit ausgleichen. Dr. Hutter erklärt, dass PEA auch in Schocksituationen freigesetzt wird, damit man trotz Verletzung (z.B. Biss eines „Säbelzähntigers“) noch funktionsfähig bleibt.
 - **Dosierung:** Man sollte mit einer hohen Dosis beginnen ("klotzen, nicht kleckern"), z. B. 3x täglich eine Kapsel. Sobald der Schmerz nachlässt, kann auf die minimale wirksame Dosis (z. B. 1-2 Kapseln pro Tag) reduziert werden.
- **Griffonia (Afrikanische Schwarzbohne):** Enthält 5-Hydroxytryptophan (5-HTP). Morgens eingenommen, wird es hauptsächlich zu Serotonin verstoffwechselt (antidepressive Wirkung), abends zusätzlich zu Melatonin (schlaffördernde und entspannende Wirkung). Bei Diabetes wird es wegen seiner positiven Wirkung bei Polyneuropathie und Restless-Legs-Syndrom eingesetzt. Das Produkt von Vitalsee enthält standardisiert 100 mg 5-HTP pro Kapsel.
 - **Dosierung:** Empfehlung: zwei Kapseln in der Früh, eine am Abend.
- **Omega-3:** Das von Vitalsee angebotene Omega-3 wird aus einer Algenzucht in Timelkam gewonnen. Es ist frei von Mikroplastik, Schwermetallen und hat kein CO2-Problem durch weite Transporte.

Omega-3 wirkt entzündungshemmend und hilft ebenfalls bei Polyneuropathie.

- **Alpha-Liponsäure:** Wirkt leberentgiftend und hilft gegen Nerven- und Wundschmerzen.
- **Rutin:** Ein Enzympräparat mit abschwellender und entstauender Wirkung. Es ist besonders nützlich bei Wundheilungsstörungen mit Schwellungen und Entzündungen im Randbereich (z. B. Stauungsdermatitis), um die Versorgung zu verbessern.
 - **Dosierung:** eine Kapsel morgens, eine abends.

Dr. Hutter betont, dass diese Liste inspirieren soll und nicht vollständig ist.

3.1.2 Gefäßerkrankungen

Hier wird zwischen der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) und der venösen Insuffizienz unterschieden.

Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK):

- **Haemo-Laser:** Ist bei pAVK eine Top-Therapie. Dr. Hutter wendet ihn 2x wöchentlich für 45 Minuten an, statt der oft empfohlenen 30 Minuten. Er beobachtet, dass die Ulzera nach ca. 20 Minuten anfangen vermehrt Wundflüssigkeit abzugeben, was ein Zeichen für einsetzende Heilung ist.
- **L-Arginin:** Kann flankierend eingesetzt werden, um die Gefäße zu erweitern (siehe Diabetes).
- **Ginkgo (Ginkgo biloba):** Fördert nicht nur die Hirndurchblutung, sondern die allgemeine Durchblutung und speziell die Mikrozirkulation. Zudem hilft es bei der Vernetzung von Kollagen, was zu einer stabileren Wunde führt.
- **Schwarzer Knoblauch:** Dr. Hutter bezeichnet ihn als "Rohrfrei aus der Phytotherapie", da er die Gefäße reinigt. Er berichtet von dokumentierten Fällen, in denen Arteriosklerose – die als nicht heilbar gilt – reduziert wurde oder verschwand. Als Bezugsquelle wird "Vitalsee" in Oberösterreich genannt.
 - **Beispiel 1:** Ein Patient mit einer 40%igen Stenose der Arteria carotis interna war nach einem halben Jahr frei von der Stenose.
 - **Beispiel 2:** Ein Patient mit dem Arteriosklerose-Niveau eines 80-Jährigen konnte sein biologisches Gefäßalter nach einem Jahr auf das eines 50-Jährigen senken, die Arteriosklerose-Last halbierte sich.

Schwarzer Knoblauch wird daher als Basismittel bei pAVK zur langfristigen Anwendung empfohlen.

- **Vitamin B Komplex:** Der von Vitalsee verwendete Komplex wird aus Hefe entzogen, ist gut verträglich und wird hauptsächlich zur Senkung des Homocysteinwerts eingesetzt. Homocystein ist ein Marker für Entzündungsaktivität in den Arterien und eine Triebfeder der pAVK und Arteriosklerose.
- **OPC (Oligomere Proanthocyanidine):** Verbessert die Fließeigenschaften und die Viskosität des Blutes. Diese Verbesserung führt zu einer gesteigerten Mikrozirkulation, was wiederum die Durchblutung des Wundbetts optimiert und somit die Behandlung unterstützt.

Chronisch Venöse Insuffizienz (CVI):

Die chronisch venöse Insuffizienz ist eine weitere Gefäßerkrankung, die zu Wundheilungsproblemen führt.

- **Pathophysiologie der CVI:**
 - **Hauptproblem:** Das zentrale Problem ist die Schwellung (Ödem) im Bindegewebe.
 - **Folgen:** Das Ödem verursacht eine Unterversorgung der Haut, was zu einer Stauungsdermatitis führt. Dies bedeutet, dass die Haut abstirbt (nekrotisch wird), weil sie nicht ausreichend versorgt wird. Daraus können chronische Wunden entstehen.
- **Therapeutische Ansätze bei CVI:**
 - **Lasertherapie:** Der Einsatz eines Flächenlasers wird als "traumhaft gut" beschrieben.
 - **Konventionelle Maßnahmen:** Bei zerstörten Venenklappen sind Bandagen und Stützstrümpfe notwendig.
 - **Phytotherapeutische Unterstützung:**
 - **Roskastanie und Roter Weinlaub:** Erhöhen die Venenspannung, sind aber hauptsächlich bei einer beginnenden CVI wirksam.
 - **Orthosiphon (Katzenbart):** Wirkt als natürliches, entwässerndes Mittel (Diuretikum).
 - **Merkhilfe:** "Ortho" für richtig, "Siphon" für Abfluss. Es ist eine Nierenpflanze.
 - **Wirkungsäquivalenz:** Zwei Kapseln Orthosiphon entsprechen ca. 10 mg LASIX (ein Standarddiuretikum).
 - **Vorteil:** Orthosiphon ist elektrolyt- und speziell kaliumschonend und im Gegensatz zu LASIX nicht rezeptpflichtig.

- **Anwendungshinweis:** Die Einnahme sollte nur morgens erfolgen, da es sonst zu nächtlichem Harndrang kommt.
- **Warnung:** Die Wirksamkeit der Pflanze ist ernst zu nehmen. Eine Überdosierung kann zu starkem Blutdruckabfall führen, der eine Krankenhauseinweisung erforderlich macht.
- **Zusätzliche Pflanzen bei herzinsuffizienzbedingter CVI:**
 - **Weißdorn (Crataegus):**
 - **Historie:** War vor 30 Jahren unter dem Markennamen “Crategutt” populär, besonders bei Frauen über 60 mit instabilem Blutdruck.
 - **Wirkung:** Stabilisiert instabilen Blutdruck, indem es Ausreißer nach oben und unten reduziert.
 - **Herzinsuffizienz:** Kann den Herzinsuffizienzmarker proBNP signifikant senken (Beispiel: von 1.000 auf 200 in zwei Monaten). Es stärkt den Herzmuskel und verbessert die Auswurfraction (EF) des Herzens.
 - **Dosierung:** Eine Kapsel morgens und eine abends.
 - **Granatapfel (Punica granatum):**
 - **Bezeichnung:** “Frucht der Könige”.
 - **Wirkung:** Herzstärkend, stimmungsaufhellend, durchblutungsfördernd, entstauend.
 - **Zusatznutzen:** Senkt PSA-Werte bei Prostatakarzinom und verlängert deren Verdopplungszeit. Diese Anwendung wurde von Dr. E. Bräutigam, Leiterin der niederösterreichische Landeskrankenholding in Ihrer damaligen Funktion als Onkologin eingebracht
 - **Dosierung:** Dreimal täglich eine Kapsel.
- **Unterstützung der Sauerstoff- und Nährstoffversorgung:**
 - **Chlorella und Spirulina:** Der hohe Chlorophyllgehalt erhöht die Sauerstoffsättigung in schlecht durchblutetem Gewebe. Dies ist besonders wichtig bei CVI, wo Stauung und Sauerstoffunterversorgung die treibenden Faktoren sind.
 - **Maca (Lepidium meyenii):** Eine Kressengattung aus den Anden, die als Tonikum (Aufbau- und Stärkungsmittel) und “Multivitamin-Mineralmischung natürlichen Ursprungs” beschrieben wird. Es versorgt das unterversorgte Gewebe in der Peripherie schnell mit hochwertigen Nährstoffen.
 - **Dosierung:** Dreimal täglich eine Kapsel.
 - **Weitere Anwendungsgebiete:** Allgemeine Schwäche, Energiemangel, Nährstoffmangel, Kinderwunsch

(verbessert Eizell- und Spermienqualität), Sport (Regeneration), Burnout (stärkt die Nebenniere), Schilddrüsenunterfunktion.

- **Behandlung von Ödemen durch Eiweißmangel:**
 - **Protein pur (Eiweißpulver):** Ein Mangel an Eiweiß (speziell Albumin) im Blut kann Beinödeme verursachen, da der kolloidosmotische Druck sinkt. Der Gesamteiweißwert im Blut sollte bei CVI-Patienten optimalerweise bei 7,7 g/dl oder höher liegen (Normalbereich: 6,5-8,7 g/dl). Das Produkt "Protein pur" ist gut verträglich, geschmacksneutral, wird gut aufgenommen und ist nierenschonend. Es ist primär für kranke Menschen konzipiert.
- **Verbesserung der Bluteigenschaften und Enzymtherapie:**
 - **OPC (Traubenkernextrakt):** Verbessert die Fließeigenschaft und Viskosität des Blutes.
 - **Quadrozym:** Eine Kombination aus Pankreatin, Bromelain, Rutin und Papain. Es wirkt durchblutungsfördernd, entstauend, entzündungshemmend und antibakteriell (gegen opportunistische Keime). Wird als preisgünstige, hochdosierte Alternative zu Wobenzym vorgestellt, wobei eine Kapsel morgens und eine abends 13 Tabletten Wobenzym entsprechen soll.

3.2 Geschwächtes Immunsystem

Ein geschwächtes Immunsystem kann ebenfalls zu Wundheilungsstörungen führen.

- **Maca:** Dient als Basismittel zur Stärkung und Nährstoffversorgung bei geschwächten und müden Patienten.
- **Vitamin C (PureWay-C®):** Ein patentiertes Vitamin C mit besserer Bioverfügbarkeit und Retardwirkung. Zwei Kapseln auf einmal sollen für eine ganztägige Sättigung ausreichen.
- **Makibeere:** Die chilenische Wein- oder Zauberbeere hat einen hohen ORAC-Wert (antioxidatives Potential) und gilt als Jugendtonikum. Sie hat eine thermogene Wirkung (hebt die Körperkerntemperatur leicht an), was die Durchblutung fördert und die Stoffwechselrate antreibt. Sie ist nicht geeignet für Frauen mit Hitzewallungen in den Wechseljahren.
- **Morinda citrifolia (Noni):** Wirkt immunstärkend, energieliefernd und kraftgebend. Fällt unter die Novel-Food-Verordnung, was die Verfügbarkeit beeinträchtigen kann.
- **Aloe Barbadensis Milla:** Der Wirkstoff Acemannan wirkt immunstimulierend, entzündungshemmend, durchblutungsfördernd

und tonisierend. Wird als “pflanzlicher Zehnkämpfer” bezeichnet. Im Gegensatz dazu wirkt Aloe Ferox (Wirkstoff Aloin) abführend.

- **Mikronährstoffe (Zink, Selen, Eisen):** Das Immunsystem benötigt diese Nährstoffe für seine Funktion. Empfohlen werden Zink- und Eisenbisglycinat (hohe Bioverfügbarkeit) sowie Natriumselenit.
- **Protein pur:** Antikörper bestehen aus Eiweißen. Bei niedrigem Gesamteiweißspiegel ist eine Supplementierung sinnvoll.

3.3 Infektionen

Infektionen können Wundheilungsprozesse aufhalten.

- **Lasertherapie (Blauer Laser):** Der blaue Laser wirkt desinfizierend. Bei chronischen Wunden mit Infektionsverdacht wird ein Kombigerät (rot und blau) empfohlen. Der blaue Laser zeigt auch bei onkologischen Anwendungen gute Wirksamkeit.
- **Wilde Karde (Dipsacus fullonum):** Ein natürliches Antibiotikum, wirksam gegen Spirochäten (z.B. Borrelien), Helicobacter pylori und andere anaerobe Keime (Fäulniskeime). Geeignet bei Fäulnis und Gangrän, vorausgesetzt, die Durchblutung kann wiederhergestellt werden.
- **Artemisia (Beifuß):**
 - **Artemisia Annua vs. Artemisia Vulgaris:** Artemisia Annua (einjähriger Beifuß) mit dem Wirkstoff Artemisinin ist in Österreich nicht zulassungsfähig. Der Verkauf kann rechtliche Konsequenzen haben.
 - **Die legale Alternative:** Der heimische Artemisia vulgaris (gewöhnlicher Beifuß) ist zulassungsfähig. Um die geringere Wirkstoffkonzentration auszugleichen, wurde die Konzentration in den Kapseln verdoppelt.
 - **Anwendung:** Artemisia vulgaris wird als “wunderbar antibakteriell wirksam” beschrieben. Dosierung: 3x täglich eine Kapsel.
- **Myrrhe:** Wird bei Verpilzungen und parasitärem Befall empfohlen, oft in Kombination mit Wilder Karde oder Artemisia bei Mischinfektionen. Der Spruch “sie brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe” wird zitiert, wobei Gold als antibakteriell, Weihrauch als entzündungshemmend und Myrrhe als wirksam gegen Pilze und Parasiten eingeordnet wird.
- **Granatapfel (Punica Granatum):** Ist ebenfalls wirksam gegen Pilze und Parasiten.
- **Quadrozym (Enzymtherapie):** Wirkt entzündungshemmend, antiparasitär und lässt Bakterien “keine Chancen”, da diese keine Resistenzen gegen Enzyme aufbauen können. Es wird als “Traummittelchen” bei multiresistenten Keimen bezeichnet.

- **Andrographis (Kalmegh):** Auf Nachfrage ergänzt, wird diese Pflanze aus Südostasien als “wirklich toll antibakteriell und gegen Parasiten” beschrieben. Sie wurde im Ersten Weltkrieg erfolgreich bei Amöbenruhr eingesetzt und ist daher auch bei Durchfallerkrankungen “toll”.

3.4 Mangelernährung

3.4.1 Optimierung der Nährstoffaufnahme

- **Maca:** “Der Klassiker” bei Mangelernährung. Eine “pflanzliche Multivitamin-Mineralmischung” mit “toller Bioverfügbarkeit”.
- **Kurkuma:** Verbessert die Aufnahme, indem es die Schleimhäute stärkt.
- **Thunbergia Laurifolia (Schwarzäugige Susanne):** Diese Kletterpflanze stärkt die Leberzellen (stärker als Mariendistel), fördert den Gallenfluss (stärker als Artischocke) und aktiviert die Leberenzyme. Sie wird auch als “Anti-Hangover-Pille” verkauft und in der Begleitung von Chemotherapien eingesetzt. Die Leber ist für die “innere Ernährung” und Verteilung von Nährstoffen zuständig.
- **Pankreatin:** Ein Produkt aus Schweinepankreas-Enzymen bei exokriner Pankreasinsuffizienz, die laut Sprecher “sehr häufig unterdiagnostiziert” wird.
 - **Pflanzliche Alternative:** Papain (aus Papaya) und Bromelain (aus Ananas) für die Eiweißverdauung.

3.4.2 Unterstützung des Gewebeaufbaus

- **Kollagen (Kollagen Beauty):** Für die Wundheilung wird Kollagen benötigt. Es wird zwischen “billigem” Vollspektrum-Kollagen und “teurem” Kollagen Typ 2 differenziert. Das Produkt “Kollagen Beauty” enthält Kollagen Typ 2 und hilft, wenn der Körper “kein Fibrin zusammenbringt”.
- **Eiweiß (Protein):** Ohne Eiweiß kann keine Wunde verschlossen werden.
- **Haut, Haare, Nägel:** Ein “Convenience Produkt” mit Silizium, Zink, Selen und Biotin in hoher Konzentration. Es wird als “Opus Magnum Produkt” bzw. “Opus Barker unterdrückt” [unverständlich] klassifiziert.

3.4.3 Pflanzliche Jugendtonika zur allgemeinen Regeneration

- **Butea (Butea superba):** Eine Nuss aus Thailand mit dem Hauptwirkstoff Phytotestosteron. Wird als “Jugendtonikum für den Mann” bezeichnet und soll die biologische Uhr um ca. 10 Jahre zurückdrehen, was zu besserer Wundheilung führt.
- **Pueraria (Pueraria mirifica):** Das “Jugendtonikum für die Frau” mit dem Hauptwirkstoff Phytoöstrogen. Führt zu strafferer Haut und

dickeren Haaren. Traditionell wird es zur Förderung des Busenwachstums eingesetzt (doppelte Dosis über mind. 3 Monate, führt "garantiert" zu Schmierblutungen).

Kapitel 4: Weitere Faktoren für Wundheilungsstörungen

4.1 Rauchen

Rauchen ist "ungesund", reduziert die Durchblutung (Vasokonstriktion) und wirkt entzündungsfördernd. Der Sprecher erwähnt, selbst seit fünf Jahren Nichtraucher zu sein. Um die Auswirkungen abzufedern, werden vier Produkte vorgestellt:

1. **Andrographis Paniculata (Kalmegh):** Pauschal als "Lungenkraut" bezeichnet, "irrsinnig lungenentzündungshemmend und lungenstärkend". Empfohlen wird eine Kapsel morgens und abends.
2. **OPC:** Verbessert die Fließeigenschaft des Blutes und wirkt entzündungshemmend in den Gefäßen.
3. **L-Arginin:** Wirkt durchblutungsfördernd und der Vasokonstriktion entgegen.
4. **Schwarzer Knoblauch:** Gilt als Mittel gegen Arteriosklerose, die Spätschäden des Rauchens. Der Sprecher bezeichnet ihn als den "Horax für die Arteriosklerose".

4.2 Übergewicht (Adipositas)

Übergewicht fördert Diabetes, schlechte Durchblutung, Stauungen und Herzinsuffizienz. Der Rat "friss halt nur die Hälfte und beweg dich ein bisschen mehr" sei nicht immer einfach umzusetzen. Medikamente wie Ozempic mit ihren Nebenwirkungen werden als Alternative erwähnt.

- **Natürliche Abnehmhilfen:**

1. **L-Carnitin:** Fördert Fettabbau und Zuckerneubildung in der Leber. Der Effekt wird durch Zuckerverzicht (ketogene Diät) verstärkt.
2. **Grüne Kaffeebohne:** Blockiert die Zuckeraufnahme im Dünndarm. Kann mit L-Carnitin kombiniert werden.
3. **Lixirel:** Ein Kombucha-Präparat, das die Stoffwechselrate hebt und als natürlicher Appetitzügler wirkt.
4. **Maquibeere:** Hat eine thermogene Wirkung, beschleunigt die Stoffwechselrate und damit die Verbrennung.
5. **Zimt:** Wirkt antidiabetogen, unterstützt die Bauchspeicheldrüse und senkt den Blutzuckerspiegel.

4.3 Das Alter

Das Alter ist "die einzige physiologische Erkrankung, die es gibt." Die Auseinandersetzung damit hat verschiedene Namen durchlaufen (Anti-Aging, Well-Aging, Longevity). Ziel ist, das biologische Alter zu optimieren. Obwohl

es nicht möglich ist, eine 104-jährige Person in eine 20-jährige zu verwandeln, kann man die Regeneration unterstützen.

- **Phytotherapeutische Ansätze zur Verjüngung:**
 - **Daidir für den Mann:** Wirkt als Phytotestosteron.
 - **Pueraria mirifica für die Frau:** Dient als Östrogenäquivalent.
 - **Maca:** Starkes Tonikum, das aufbauend wirkt.
 - **Maquibeere:** Jugendtonikum, das beim Abnehmen helfen soll.
 - **Morinda**
 - **Ginkgo biloba:** Wirkt speziell verjüngend auf das Gehirn.

4.4 Medikamentös bedingte Wundheilungsstörungen

Medikamente wie Kortison, Gerinnungshemmer und Immunsuppressiva können die Wundheilung stören.

- **Umgang mit Kortisontherapie:** Weihrauch (*Boswellia serrata*) kann als Ergänzung eingesetzt werden.
 - **Wirkstoff:** Boswelliasäure wirkt entzündungshemmend.
 - **Klinischer Nutzen:** Die Gabe von Boswellia ermöglicht es, die Kortisondosis zu reduzieren.
 - **Beispiel Glioblastom:** Bei Hirndruck kann Boswellia die Kortisondosis halbieren.
 - **Die Cushing-Dosis:** Liegt bei 7,5 mg pro Tag. Bei einer höheren Dosis treten Nebenwirkungen auf. Gelingt es mit Boswellia, die Dosis darunter zu senken (z.B. von 10 mg auf 5 mg), werden die Nebenwirkungen reduziert.
- **Umgang mit Gerinnungshemmern:** Gerinnungshemmer blockieren die Leber, die für die Produktion von Wachstumsfaktoren entscheidend ist.
 - **Therapeutischer Ansatz:** *Thunbergia laurifolia* kann als leberstärkendes Mittel eingesetzt werden.
- **Umgang mit Immunsuppressiva:** Immunsuppressiva ermöglichen opportunistischen Erregern (Pilze, Bakterien) die Ansiedlung auf der Wundfläche.
 - **Therapeutischer Ansatz:** Einsatz natürlicher Antibiotika je nach Erreger:
 - **Gegen Bakterien:** Wilde Karde und Artemisia
 - **Gegen Pilze:** Punica granatum und Myrrhe
 - **Gegen Parasiten:** [unverständlich]

Kapitel 5: Abschließende Empfehlungen für die Praxis

5.1 Die universelle Empfehlung: Quattrozym

Für Therapeuten, die angesichts der Fülle an Optionen unsicher sind, wird eine Kombination empfohlen, mit der man “sicher keinen Fehler machen kann”.

- **Präparat:** Quattrozym (früher Wobenzym oder Karazym) ist eine sichere und effektive Option.
- **Zusammensetzung:** Es enthält vier Enzyme:
 1. **Bromelain** (aus Ananas)
 2. **Pankreatin** (aus Schweinepankreas)
 3. **Papain** (aus Papaya)
 4. **Rutin** (aus *Sophora japonica*)
- 5. **Wirkung:** Entzündungshemmend, abschwellend, entstauend und antibiotisch (ohne Resistenzen). Wenn man sich unsicher ist, ist Quattrozym eine verlässliche erste Wahl.

Zusammenfassung und Schluss

Maca und viele weitere wurden erläutert. Als universell einsetzbare und sichere Empfehlung bei Unsicherheit wurde das Enzympräparat **Quattrozym** hervorgehoben. Der Vortragende betonte, dass die vorgestellte Auswahl als Anregung dienen soll, um den Praxiserfolg zu steigern.

Wer sein Wissen mittels anonymisierten Fallbeispielen vertiefen möchte, ist gerne eingeladen den monatlichen Webinaren beizuwohnen. Anmeldung erfolgt über das Partnerportal Vitalsee biotech

<https://www.vitalsee.at/partner-werden>